

Amts-Blatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 111. Dienstag den 15. September 1840.

Gouvernial - Verlautbarungen.

3. 1338. (3) Nr. 22599.

Kundmachung.

Durch die auf Ansuchen des Zahlmeisters bei dem hiesigen k. k. Commer- und Kriegs-zahlamte, Peter Küpper, von der hohen k. k. allgemeinen Hoffammer erfolgte Pensionierung derselben, ist die Dienststelle des Zahlmeisters des gedachten Zahlamtes in Eiledgang g. kommen, mit welcher ein systemirter jährlicher Gehalt von Ein Tausend vier hundert Gulden E. M. und die Verpflichtung zum Er-lage einer Dienstaution von Drei Tausend Gulden E. M verbunden sind. — Di-jenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben wünschen, haben ihre Gesuche hierum mit allen ihre Beschränkung zu derselben, ihre Moralität und das Vermögen zum Caution-Erlage nachweisenden Belegen bei dieser Landesstelle bis zum 15. October 1840 einzureichen, und darin auch zu bemerken, ob sie mit keinem Individuum des hiesigen k. k. Commer- und Kriegs-zahlamtes in Verwandt- oder Schägerschafts-Verhältnissen stehen. — Von der k. k. ob der önnischen Landesregierung. — Linz am 23. August 1840.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

3. 1353. (2) Nr. 13456.

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verpflegungsartikel für die Station Laibach und Concurrenz, für die Zeit vom 1. November l. J. bis Ende März 1841. — Zur künftigen Verpflegungs-Sicherstellung des in der Hauptstation Laibach und Concurrenz beständlichen Militärs, für die Zeit vom 1. November l. J. bis Ende März 1841, bezüglich der Artikel Brot, Fourage und Stroh, dann bis Ende April l. J. für Holzholz und Beleuchtungs-Gegenstände, wird am 24. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, eine öffentliche Subarrendirungs-Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte, unter nachstehenden

Bedingungen, vorgenommen werden: 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht beiläufig täglich in: 1200 Brot-Portionen à 51 $\frac{1}{2}$ Loth, 220 Hafser-Portionen à 1/8 Mezen, 130 Heu-Portionen à 10 Pfund, 40 Heu-Portionen à 8 Pf., 200 Streustroh-Portionen à 3 Pf.; monatlich in: 60 Pf. Unschlittkugeln, 30 Pf. Unschlitt-Talg, 40 Maß Brennöl mit Lampendochten, 150 Mezen Holzholz à 33 Pf., und vierteljährig in: 1200 Bund Heitenstroh à 12 Pf.

— 2) Hat jeder Offerent vor der Verhandlung 500 fl. als Vadium bar zu erlegen, welches am Schlusse der Verhandlung den Richterstherrn rückgestellt, von dem Ersteher aber bis zum Er-lage der Caution rückbehalten, und ohne welchem Er-lage Niemand angehört werden wird. — 3) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8 % der gesamten Gelderträdgnis, entweder im Bare oder in Staatspapieren nach dem Course oder auch fidei-ssorisch, zur k. k. Militär-Verpflegungs-Haupt-Magazins-Cassa hier leisten, jedoch wird bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Caution-Instrumente angenommen werden. — 4) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Beseitigung von Heirungen müssen die Offerte der Commission schriftlich übergeben werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß nur jene Offerte berücksichtigt werden, in welchen der Offerent erklärt, sich allen jenen Bestimmungen, in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäfts und dergleichen zu fügen, welche die Landes-Oberbehörden zu beschließen befinden. — 5) Nachtrags-Offerte, als den bestehenden Vertrag in zuwider, werden rückgewiesen. — Die weiteren Auskünfte und Contract-Verbindlichkeiten können täglich

in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Verpflegs-Hauptmagazins-Kanzlei hier eingeholt werden. — R. R. Kreisamt Laibach am 7. September 1840.

3. 1365. (2)

Nr. 13591.

Verlautbarung.

Zur Beischoffung der Kanzlei- und sonstigen Einrichtungssücke für das neu zu errichtende landesfürstliche Bezirks-Commissariat Neumarkt, wird die Verhandlung bei dem k. k. Kreisamte am 16. d. M. um 9 Uhr Morgens vorgenommen werden. — Die Töchter, Schlosser, Buchbinder, Anstreicher, Büchsenmacher und die sonstigen Uebernahmestüttigen, so wie auch alle jene Individuen, welche die Versicherung dieser Einrichtungssücke von hier nach Neumarkt übernehmen wollen, werden aufgefordert, sich am besagten Tage bei dem k. k. Kreisamte einzufinden. — R. R. Kreisamt Laibach am 9. September 1840.

3. 1352. (3)

Nr. 13548.

Rundmaching.

Wegen Bewerkstelligung der während der heurigen Schulferien im hiesigen Priesterhause vorzunehmenden Conservations-Arbeiten, dann wegen Herstellung eines Pumpbrunnens in demselben, wird in Folge hohen Gubernial-Decrets vom 4. l. M., 3. 22/284, am 15. l. M. Nochmittags um 3 Uhr eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Die Kostenbeträge für diese Herstellungen sind nachstehendermassen buchhalterisch abjustirt, und zwar: A. Der Conservations-Arbeitszeit: 1) die Maurer-Arbeit 135 fl. 1 kr.; 2) die Maurer-Materialien 34 fl. 37 kr.; 3) die Steinmeh-Arbeit 8 fl.; 4) die Töchter-Arbeit 17 fl.; 5) die Schlosser-Arbeit 19 fl. 23 kr.; 6) die Svengler-Arbeit 34 fl.; 7) die Hafner-Arbeit 37 fl.; 8) die Anstreicher-Arbeit 75 fl. 34 kr.; 9) die Glaser-Arbeit 3 fl. 22 kr.; 10) die Ausreibung der Zimmer 37 fl. 48 kr.; Summa 401 fl. 52 kr. — B. Des Pumpbrunnens: 1) Maurer-Arbeit 56 fl. 45 kr.; 2) Maurer-Materialie 47 fl. 19 kr.; 3) Steinmeh-Arbeit 52 fl. 24 kr.; 4) Zimmermanns-Arbeit 11 fl. 42 kr.; 5) Zimmermanns-Materialie 25 fl. 20 kr.; 6) Schlosser-Arbeit 34 fl. 34 kr.; 7) Glockengießer-Arbeit 20 fl.; Summa 248 fl. 4 kr. — Hieron werden die Unternehmungslustigen hiermit in die Kenntniß gesetzt. — R. R. Kreisamt Laibach am 9. Sept. 1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1346. (2)

Nr. 6670.

Von dem k. k. Stadt- und Landrecht in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Skiner und seinen gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Wallentischitsch, Eigentümer der Gült Trattendorf, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des, auf der Gült Trattendorf intabulirten Schuldch. ins ddo. 26. April 1782 pr. 440 fl., eingebracht und um eine Tageszögung, die hiermit auf den 30 November l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird, angefucht. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Joseph Skiner und seiner Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Joseph Skiner und seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre diesfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzutreten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 22. August 1840.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1359. (2)

Nr. 34.

Schulen - Anfang.

Von Seite des k. k. Lyceal-Rectorates wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum glücklichen Beginn der öffentlichen Studien für das Jahr 1840/41, auf den 1. des künftigen Monates October, um 10 Uhr Vormittags, die Abhaltung des feierlichen heiligen Geistamtes in der hiesigen Domkirche, und auf diesen und die zwei darauf folgenden Tage die Anmeldung und Einschreibung der Studierenden bei den betreffenden Herren Studien-Directoren und Professoren bestimmt ist, worauf am 5. desselben Monates die allseitigen öffentlichen Vorlesungen ihren Anfang nehmen.

Laibach den 10. September 1840.

B. 1350. (2)

Nr. 7838/VI.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungsteuer von den nachbenannten Steueroberjecten in den unten angeführten politischen Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1841, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsaukündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aukündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1843, jedoch

ohne vorhergegangene Aukündigung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre, nämlich: 1841, 1842 und 1843, ohne Bedingung dieser Aukündigung versteigerungsweise in Pacht ausgeboten, und die diesjährige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem Vorsteher dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Für die politischen Bezirke	Um	Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung	Ausrufsspreis für			
				Wein, Weinmost u. Maische dann Obstmost	Fleisch	fl.	kr.
	Münkendorf	3. Oct. 1840	Laibach am Schulplätze Nr. 297	10024	—	1873	—
	Flößnig	Vormittags		2843	--	560	—

Diese beiden Bezirke werden alternativ, das ist sowohl einzeln als auch zusammen in Pacht versteigert werden.

Den zehnten Theil dieser Ausrufsspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10prozentigen Badium belegt sind, unbefürchtigt bleiben müssen. — Uebrigens können

die sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefallenwach-Unter-Inspector zu Kraxen eingesehen werden. — k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 6. September 1840.

B. 1349. (2)

Nr. 11035/1974

K u n d m a c h u n g wegen Lieferung von Bekleidungs-Materiale für die k. k. steyermärkisch-illyrische Gränzwache. — Mit hierortiger Kundmachung vom 29. Mai 1840 wurde wegen Beistellung des Bedarfs an Bekleidungs-Materiale für den Bedarf der k. k. steyermärkisch-illyrischen Gränzwache eine Offerten-Verhandlung mit dem Termine bis 30. Juni 1840 Mittags um 12 Uhr eröffnet. — Da die wegen Beistellung des Tuchbedarfes, und zwar: von 1354 Wiener Ellen dunkelgrünes Tuch, im Fiscalepreise pr. Elle 1 fl. 25 kr.; 110 Wiener Ellen kaisergelbes Tuch, im Fiscalepreise pr. 1 fl. 47 kr.; 1173 Wiener Ellen lichtgrau meliertes,

und 969 Wiener Ellen dunkelgrau meliertes Tuch, im Fiscalepreise pr. Elle 1 fl. 16 kr., eingelangten Offerte nicht entsprechend befunden wurden, so wird zum Behufe der Lieferung der gedachten Menge an Tuchmateriale eine neuerliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte eröffnet, welche versiegelt in das Präsidial-Bureau der steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefallen-Verwaltung längstens bis 30. September 1840, um 12 Uhr, abzugeben sind. — Die Lieferungsbedingnisse bleiben dieselben unterm 29. Mai 1840 kundgemachten. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefallen-Verwaltung. Grätz am 28. August 1840.

S. 1355. (2)

**Concurs-Ausschreibung
für Bau-Practikanten.**

Bei dieser Baudirection werden sechs unentgeltliche technische Bau-Practikanten aufgenommen, die während ihrer unentgeltlichen Praxis bis zu ihrer wirklichen Anstellung oder Beteiligung mit einem der zwar gegenwärtig besetzten drei Adjutenten à 300 fl. C. M., welche aus früherer Erfahrung, und bei dem Bestand des Bau-Personals dieser Provinz, in nicht so ferner Aussicht stehen dürfte, gegen Bezug normalmässiger Diäten mehrfältig in äußere Bewerbung kommen werden. Die diesfälligen Bewerber werden sonach aufgefordert, bis längstens Ende October d. J. ihre Gesuche mit Nachweisung, der mit hoher k. k. Hofkanzlei-Verordnung vom 24. April 1835, Nr. 6055, gestellten Erfordernissen und Vorbildung, womit die Kenntniß der kroatischen oder einer andern slavischen Sprache besonders berücksichtigt würde, dieser k. k. illyrischen Baudirection einzureichen. — Laibach am 5. September 1840.

S. 1339. (3) ad Nr. 610 et 616.

Verlautbarung.

Zur Hintangabe der Konservations-Arbeiten in dem hiesigen Bürgerspitalgebäude, und in dem Civil-Spitale pro 1840. — Die diesjährigen Konservations-Arbeiten in dem hiesigen Bürgerspitalgebäude Nr. 271, dann jene in dem Civil-Spitale Nr. 1 werden zu Folge der hohen Gubernials-Anordnung, vom 21. und 26. August l. J., 3. 20307 und 20961, im licitationsmässigen Herabsteigerungswege dem Mindestfordernden hintangegeben werden, mozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden. Die hiebei vorkommenden Arbeiten b. liegen: in Maurer-, Zimmermanns-, Handlanger-, Tischler-, Schlosser-, Zimmermaler-, Anstreicher-, Klampfer-, Hafner- und Glaser-Arbeiten, nebst der Lieferung des Maurer- und Zimmermanns-Materials. Die diesfällige Herabminderungslösitation für jedes dieser beiden Häuser abgesondert, wird am 17. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten-Verwaltung im Civil-Spitale vorgenommen werden, wo auch in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden die licitationsbedingungen eingesehen werden können. — k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten-Verwaltung zu Laibach am 5. September 1840.

S. 1340. (3)

ad Nr. 572.

Verlautbarung.

Zur Lieferung der für die hiesigen k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten in dem Verwaltungsjahre 1841 erforderlichen Service- und sonstigen Materialartikels, wird zu Folge der hohen Gubernials-Anordnung vom 28. Juli 1840, 3. 18667, am 18. September l. J. Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei dieser Anstalten eine Minendo-Licitation abgehalten werden. — Die zu liefernden Artikel bestehen in: 490 Pf. Baumöl; 230 Pf. geläutertes Rapsöl; 110 Pf. gegossene Umschlüttserzen; 170 Pf. ordinäre Umschlüttserzen; 140 Pf. ordinäre Seife; 20 Pf. Venetianer Seife; 2300 Pf. fein gemahlenes Kleienmehl zu Umschlägen; 40 Pf. Weihrauch; 90 Zentner Lagerstroh; 850 Merling Sägespäne; 50 Merling Kornstrohbackerling; 150 Merling Habersäcken; 710 Stück birken R. R. besen; 390 Stück kleine Geschirrbesen von Reisstroh; 15 Stück ordinäre Leibstuhltöpfen; und 370 Maß Reisand. — Zu dieser Licitation werden die Lieferungslustigen mit dem Besache eingeladen, daß die Licitationsbedingungen bei der genannten Verwaltung in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden können. — k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten-Verwaltung zu Laibach am 4. September 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1342. (2)

Nr. 795.

G. d. i. c. k.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uersperg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Matthias Böck von Podgoriza, durch seinen Gewaltsträger Vinzenz Wutscher in Uersperg, in die öffentliche Teilbietung der dem abwesenden Mattheus Juvanzhish gehörigen, der Grafschaft Uersperg sub Urb. Folio 25, Rect. Nr. 11 dienstbaren behauschten Halbhube in Kleinohelnig, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 308 fl. 30 kr., wegen aus dem w. amt. Vergleiche von 21. November 1834 schuldigen gä. fl. sammt Zinsen und Executionskosten c. s. c., in via executionis gewilligt und hiezu 3 Termine und zwar: auf den 1. October, 5. November und 5. December d. J., in loco der Realität, jedesmal früh von 9. bis 12 Uhr mit dem Besache bestimmt worden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Teilbietung nur über oder um den Schätzwerth, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beurkundung eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen hieramts zu Jedermann's Einsicht erliegen.

k. k. Bezirksgericht Uersperg am 1. September 1840.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1368. (1) Nr. 21444.

E u r r e n d e.

Mit Beziehung auf das Stämpel- und Taxgesetz vom 27. Jänner l. J. werden in Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decretes vom 26. Juli d. J., B. 3743, mittelst der nebenliegenden Abdrucke die Stämpelzeichen, welche in den aufzuführenden 15 Abstufungen und nach den in dem erwähnten Gesetze enthaltenen Bestimmungen vom Tage der Wirksamkeit des Stämpel- und Taxgesetzes vom 27. Jänner l. J. angefangen, ausschließend als gültig zu betrachten sind, mit dem Beifache zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß es in Anschung des Controllstämpels bei dem bisherigen mit Guberniol-Currende vom 25. November 1835, B. 27456, bekannt gegebenen Buchen seyn Verbleiben hat. — Laibach den 7. September 1840.

In Abwesenheit Gr. Excellenz des Herrn Landesgouverneurs:
Carl Graf zu Welsperg Raitenau und Primör, k. k. Hofrat.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 1382. (1) ad Nr. 10491.

E d i c t.

Bei dem k. k. i. ö. k. Appellations- und Criminal-Obergerichte ist eine Rathspretocollistensstelle, mit dem systemistischen Gehalte von 900 fl. E. M. und dem Vorrückungsrecht in die höhere Besoldungsklasse von 1000 fl., in Erledigung gekommen. — Dieses wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche, wos in sie sich auch über ihre Sprachkenntnisse ausspielen und zu erklären haben, in wie ferne sie mit irgend einem Individuum dieses Appellationsgerichtes verwandt oder verschwägert sind, binnen 4 Wochen, vom Tage der Einholung dieses Edicts in die öffentlichen Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei diesem k. k. Appellationsgerichte einzubringen haben. — Klagenfurt am 10. September 1840.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

3. 1379. (1) Nr. 12365.

R u n d m a c h u n g.

Von Seite des Laibacher k. k. Kreisamtes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 21. September d. J., früh 9 Uhr in der Amtskanzlei des vereinten landes-

fürstlichen Bezirks-Commissariates Ponoviš zu Wartenberg die Vorpanns-Verpachtungs-Licitation für die Militär-Marschstation Krazen pro anno militari 1841, nämlich für die Zeit vom 1. November 1840, bis letzten October 1841 abgehalten werden wird. — R. K. Kreisamt Laibach am 10. September 1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1374. (1)

Nr. 6999.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Albert Pascholi, Curator der m. Joseph Schettina'schen Kinder, als Maria Ettel'schen Testatserben, in die öffentliche Versteigerung der zum Maria Ettel'schen Verloß gehörigen Realitäten, nämlich des in der Rossengasse sub Consc. Nr. 107 liegenden, dem hierortigen Stadtmagistrate sub Recuf. Nr. 267 dienstbaren Hauses sammt dabei befindlichen Garten, im gerichtlichen Schätzungsverthe pr. 915 fl. 15 kr., dann des sub Mappae Nr. 205 in der Ilouza liegenden $\frac{1}{3}$, gerichtlich auf 35 fl. geschätzten Gemeinanteiles gewilliget, und zur Vornahme dieser Fällbietung der 5. October l. J., Vormittags um 10 Uhr bestimmt worden, und zwar mit dem Anhange, daß, wenn hiebei diese Realitäten nicht um den obgedachten gerichtlichen Schätzungsverthe oder darüber an Mann gebracht werden sollten, dieselben auch unter diesem zum Austrufpreise bestimmten Schätzungsverthe hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingnisse können in der dieslandrechtlichen Registratur oder bei dem Dr. Pascholi eingesehen werden. — Laibach den 29. August 1840.

3. 1373. (1)

Nr. 6848.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Elisabeth Dinnig, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 27. April 1840 verstorbenen Maurer-Polizis Johann Dinnig, die Tagssitzung auf den 12. October 1840, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche on diesen Verloß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. S. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 25. August 1840.

Fermischte Verlautbarungen.

3. 1383. (1)

G e d i c t.

Von dem organisierten Magistrat der k. k. Kammerstadt Völkermarkt wird anmit bekanntge-
macht: Es sey in die executive Feilbietung der
dem Sebastian Rassy gehörigen, in die Pfändung
gezogenen, zu Völkermarkt h. 3. 29 liegenden,
eisem Magistrate sub Grundb. Fol. 390, 391
und 393 zinsbaren, sammt der realen Kupfer-
schmid Gerechtsame gerichtlich auf 2054 fl. C. M.
geschätzten Behausung gevollstigt, und hiezu

der 21. September.

• 20. October und

• 20. November l. J.

jedes Mal früh um 9 Uhr in der dießmagistrat-
lichen Amtskanzlei mit dem Beisaze bestimmt
worden, daß, wenn bei der ersten oder zweiten
Feilbietungs- Tagsatzung diese Realitäten nicht über
oder um den Schwäzungswert an Mann gebracht
werden könnte, dieselben bei der dritten auch un-
ter dem Schwäzungswerte hintan gegeben werden
würden.

Hievon werden die Kaufstüge mit dem
Beisaze verständigt und hiezu eingeladen, daß
die Licitations-Bedingnisse zu den gewöhnlichen
Amtsständen hierorts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Völkermarkt am 19. August
1840.

3. 1381. (1)

Nr. 982.

K u n d m a f u n g.

Zufolge k. k. kreisamtlicher Verordnung
vom 4. Juli 1840, Nr. 3672, wird hiermit
kund gemacht, daß der alljährlich am 21. Sep-
tember, als am Gedächtnistage des heiligen
Matthäus, abgehaltene Jahrmarkt in der k. k.
Bergstadt Idria, heuer nicht abgehalten wer-
den wird.

k. k. Bezirkstobrigkeit Idria am 10. Sep-
tember 1840.

3. 1372. (1)

L i c i t a t i o n s - N a c h r i c h t.

Am 21. September d. J., und in den
nächst folgenden Tagen Vormittags von 8 bis
12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wer-
den in dem Hause Nr. 195 in der Solendergasse,
Zimmerinrichtungsstücke alter Art, Leibskleis-
tung, Leibwäsche, Kücheneinrichtung, Zinn,
Kupfer, Eszesschirr, Gläser und verschiedene
andere Geräthschaften gegen gleich bare Bezahl-
ung leichtand veräußert werden.

Kaufstüge werden hiezu eingeladen.

3. 1369. (1)

Für eine Schnitt- und Specerei-
waren- Handlung in Cilli wird ein

gut erzogener junger Mensch, welcher
der windischen und deutschen Sprache
kündig ist, als Practikant gesucht.

Jene, die sich hiezu geeignet glau-
ben, wollen sich über die Aufnahms-
Bedingnisse an das Handlungshaus
J. M. Patriarch in Cilli mit frankirten
Briefen verwenden.

3. 1347. (3)

W a g e n - B e r k a u f.

Eine elegante, solide Damenwurst,
fast neu, und eine sehr gut erhaltene
Wiener Pritschka sind zu verkaufen.
Das Nähere beim Sattlermeister
Andreas Schlafer an der Wiener-
straße zu erfragen.

3. 1348. (3)

Für die Herren Postmeister
steht eine sehr bequeme, viersitzige,
leichte Kalesche, mit Bordach, Spritz-
leder, Radschuh und Sperriem,
ganz zu den Eilfahrten geeignet, zum
Verkaufe. Das Nähere erfährt man
am neuen Markte Nr. 220, ersten
Stocke.

3. 1326. (2)

In der Wagner'schen Buchhandlung in Inns-
bruck ist so eben erschienen und bei
Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, so wie in allen
Buchhandlungen zu haben:

C h r i s t l i c h e M o r a l ,

als
Antwort auf die Frage:
Was wir thun müssen, um in das
Reich Gottes einzugehen.

von
Dr. Joseph Ambr. Staps,
k. k. Professor der Moral und Erziehungskunde, Ehren-
domherr u. s. w.

I. Band (27 Bogen) gr. 8. auf milchweisem Maschin-
Papier. 1 fl. 30 kr.

Der II. Band erscheint dieses Jahr noch, und die
Fortsetzung 1842.

Obiges ist übrigens keine Uebersetzung des
Verfassers Theologia moralis in 4 vol. von
der die fünfte Auflage unter der Pres-
se ist, sondern ein für sich bestehendes Werk.